

**Ergebnisprotokoll
der 52. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 19.03.2024 im Nationalparkzentrum in Bad Schandau,
18:00 bis 20:10 Uhr**

Teilnehmer: Frau Beydatsch (Landesdirektion Sachsen), Frau Handorf, Frau Pussak, Herren Borrmeister, Brade, Creutz, Knaak, Kunack, Mildner, Richter (Tourismusverband), Richter (SMEKUL, in Vertretung für Dr. Krause), Dr. Rölke, Dr. H. Voigt, Dr. U. Voigt

Entschuldigt: Frau Hentschel, Herren Hauptvogel, Dr. Krause, Venus

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 52. Sitzung der Arbeitsgruppe. Der Termin der nächsten (53.) Sitzung wird festgelegt auf Dienstag, den 17.09.2024, 18:00 Uhr. Tagungsort ist das entweder das Nationalparkzentrum in Bad Schandau oder das Walderlebniszentrum in Leupoldishain (dazu erfolgt in nächster Zeit eine Abfrage bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe).

Die Beratungen zu den einzelnen TOPs erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 51. Sitzung

Das Protokoll der 51. Sitzung wird auf Antrag von Frau Beydatsch mit folgender Änderung zum TOP 7 „Erfassung von Einrichtungen zur Besucherlenkung“ genehmigt:

Frau Beydatsch bezieht sich auf die Grundsätze und Ziele der Pflege und Entwicklung im Nationalpark nach Anlage 5 der NLPVO. Vor diesem Hintergrund ist der Zweck der Besucherkonzeption zu erfragen.

Eine entsprechend korrigierte Version des Protokolls der 51. Sitzung wird den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zugesandt.

TOP 3: Beratung zur Umsetzung und Weiterführung des „Stufenplan A“

Knaak berichtet anhand einer ausführlichen und mit zahlreichen Fotos illustrierten Präsentation (vgl. Anlage) über die durchgeführten Maßnahmen. So wurden aufwändige Sanierungsarbeiten an den Lorenzsteinen vorgenommen und u.a. sechs Wanderwege freigeschnitten (Grenzweg, Kahntilke, Mühlweg, Knotenweg, Schleifgrund, Eulentilke) sowie Arbeiten an 13 Rettungswegen von der Landesdirektion genehmigt und mittlerweile auch realisiert. Außerdem wurde die Webseite zu den Wanderwegen aktualisiert und interaktiv gestaltet (Zoomen ist jetzt möglich).

Aufgrund des hohen Gefährdungsgrades durch abgestorbene Altfichten insbesondere in Hanglagen sind in manchen Fällen sogar Freischneideaktion mit Maschinenunterstützung nicht mehr durchführbar. Deshalb wird laut Borromeister das Augenmerk künftig auf präventive Maßnahmen gelegt. Frau Beydatsch unterstreicht, daß die Landesdirektion diese Maßnahmen wie bisher in Abhängigkeit von der naturschutzfachlichen Einschätzung durch die Nationalparkverwaltung genehmigen wird.

Nach Knaak kann der Serpentinweg am Kleinen Winterweg aufgrund der aktuellen Entwicklung des Waldzustands möglicherweise wieder auf die alte Trasse zurückverlegt werden. Außerdem weist Knaak erneut auf die unbefriedigende Situation in der Dorfbachklamm hin, wo ein 15 Meter langer Abschnitt des Malerwegs seit Jahren nicht mehr begehbar ist. Kunack wird sich in Abstimmung mit der zuständigen Gemeinde Sebnitz um eine Lösung bemühen.

Dr. Rölke spricht der Nationalparkverwaltung für die geleisteten Arbeiten seinen Dank aus.

TOP 4: Umgang mit unmarkierten Wanderwegen im Nationalpark

Borromeister erläutert, daß aufgrund des örtlich hohen Gefährdungsgrades nicht alle Anregungen zu Freischneidemaßnahmen umgesetzt werden können. Laut Knaak wurde bisher das Goldbachtal freigeschnitten, außerdem werden Freischneidemaßnahmen am Lorenzweg, im Habichtsraben sowie am direkten Weg vom Beuthenfall zum Bloßstock geprüft.

Dr. Rölke weist in diesem Zusammenhang auf die immer noch hohe Brandlast in Teilen des Nationalparks hin und schlägt deshalb vor, unmarkierte Wege freizuschneiden und als Löschwege einzustufen.

Borromeister verweist auf das von der TU Dresden erarbeitete Waldbrandschutzkonzept, hebt die enge Abstimmung mit den tschechischen Kollegen hervor und stellt klar, daß die vom Sächsischen Bergsteigerbund eingebrachten Vorschläge zur Ausweisung von Löschwegen in die diesbezüglichen Beratungen einfließen.

TOP 5: Bearbeitungsstand der Erholungs- und Besucherkonzeptionen

und

TOP 6: Erfassung von Einrichtungen zur Besucherlenkung

Aufgrund inhaltlicher Überschneidungen werden die TOPs 5 und 6 gemeinsam abgehandelt.

Frau Handorf und Frau Pussak (die Präsentation liegt als Anlage bei) berichten über die Arbeiten der letzten Monate, stellen die nächsten Projektschritte vor und informieren über die Erfassung von planungsrelevanten Erholungseinrichtungen mit hoher touristischer Bedeutung. Die beiden Konzeptionen (für NP und LSG) werden eng aufeinander abgestimmt, die Entwurfsfassungen sollen im April 2025 vorliegen.

Borrmeister regt an, die Bürgerinitiative Naturpark in die Entwurfsplanungen mit einzubeziehen und evtl. für eine Mitarbeit im Beirat zu gewinnen.

Frau Pussak präsentiert den neu konzipierten, digitalen Schadensmelder auf der Homepage des Nationalparks. Mildner regt an, ein entsprechendes Tool auch für das LSG zu entwickeln.

Richter (Tourismusverband) hebt die Bedeutung der Daten zur Besucherfrequenz (Zählstellen) für die Entwicklung von Strategien zur Besucherlenkung hervor.

Dr. Rölke verweist erneut auf die immer noch unbefriedigende Parkplatzsituation am Kleinen Bärenstein.

TOP 7: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Mildner berichtet über Probleme bei temporären Wegeumleitungen, deren Trassen z.T. durch gefährdete Gebiete (Totholz) führen, beklagt das Fehlen von Parkplätzen am Labyrinth und regt die Schaffung von touristischen Angeboten und Wandermöglichkeiten am künftigen Besucherzentrum an. Des Weiteren informiert Mildner über die Aufwertung des Caspar-David-Friedrich-Weges, die Neuauflage der Broschüre zu Wanderwegen in Sachsen und diskutiert kurz die Problematik, am Europäischen Fernwanderweg E3 zusätzliche Markierungstafeln in blauer Farbe anzubringen.

Borrmeister präsentiert wichtige Projekte (vgl. beiliegende Anlage) wie das Walderlebniszentrum in Leupoldishain, die Waldhusche, Besuchertoiletten, Schutzhütten und Routenänderungen am Forststeig und regt an, die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Wegekonzeption im Walderlebniszentrum in Leupoldishain durchzuführen.

TOP 8: Informationen aus dem Nationalparkrat

Im letzten Halbjahr hat keine Sitzung des Nationalparkrats stattgefunden. Allerdings wurde, wie Borromeister mitteilt, von der Nationalparkverwaltung ein Umlaufbeschluss organisiert, in dem über einen Arbeitsauftrag zur Aktualisierung der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes befunden werden soll (das Ergebnis dazu liegt noch nicht vor).

TOP 9: Sonstiges

Borromeister erläutert die neue Organisationsstruktur der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz (siehe beigefügte Anlage).

Frau Beydatsch wird in Kürze eine neue Stelle antreten und daher nicht mehr an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teilnehmen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe danken Frau Beydatsch für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

gez.
Prof. Dr. H. Röhle